

Choralandacht | 22.03.2014 07:50 Uhr | Reinhard Ellsel

Gott wohnt in einem Lichte (eg 379)

Musik 2: Bläser-Musik: Befiehl du deine Wege.

Autor: Guten Morgen, liebe Hörerin, lieber Hörer!

Am 22. März 1903, damals war das ein Sonntag, wurde der Liederdichter Jochen Klepper geboren. Heute wäre sein 111. Geburtstag. Der Liederdichter hat selbst ein Geburtstagslied geschrieben. Jochen Klepper hat es gedichtet auf die Melodie von "Befiehl du deine Wege." Das ist ein Liedtext, den sein großes Dichter-Vorbild Paul Gerhardt geschrieben hat. Die Melodie stammt von Bartholomäus Gesius.

Musik 1: Choral (Str. 1): Gott wohnt in einem Lichte, / dem keiner nahen kann.

Von seinem Angesichte / trennt uns der Sünde Bann.

Unsterblich und gewaltig / ist unser Gott allein,

will König tausendfältig, / Herr aller Herren sein.

Sprecherin: Gott wohnt in einem Lichte, / dem keiner nahen kann.

Von seinem Angesichte / trennt uns der Sünde Bann.

Unsterblich und gewaltig / ist unser Gott allein,

will König tausendfältig, / Herr aller Herren sein.

Musik 1: Choral (Str. 2):

Und doch bleibt er nicht ferne, / ist jedem von uns nah.

Ob er gleich Mond und Sterne / und Sonnen werden sah,

mag er dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar,

will stündlich von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Sprecherin: Und doch bleibt er nicht ferne, / ist jedem von uns nah.

Ob er gleich Mond und Sterne / und Sonnen werden sah,

mag er dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar,

will stündlich von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Autor: Wie? Das soll ein "Geburtstagslied" sein? Von dem Geburtstagskind und dem, was wir ihm wünschen, ist doch überhaupt keine Rede. Sondern wir hören von Gott. Und dass wir Menschen von ihm unendlich weit entfernt sind. Wegen unserer "Sünde". Wer will so etwas denn ausgerechnet zu seinem Geburtstag hören, dass er vor Gott ein "Sünder" ist?

Tatsächlich hat Jochen Klepper am Abend des 10. Juli 1938 dieses Lied als ein "Geburtstagslied" gedichtet. Deshalb wirft es auch ein besonderes Licht auf den Dichter selbst. Für ihn ist es zum Geburtstag jedenfalls wichtiger zu hören, dass Gott bei ihm ist, als: "Hoch soll er leben - drei mal hoch!" Die Tiefe und der Ernst der Worte Kleppers bezeugen, dass er in schwerer Zeit die helfende Begleitung Gottes gesucht und erfahren hat.

Weil Jochen Klepper den Worten von Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus wenig Vertrauen schenkte, hat er seine Lieder in enger Anlehnung an die Worte der Bibel gedichtet. So schreibt der Apostel Paulus (1. Timotheus 6,15-16):

Sprecher: Gott ist "der Selige und allein Gewaltige,

der König aller Könige und Herr aller Herren,

der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht,

zu dem niemand kommen kann,

den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann."

Autor: Gott ist unsagbar heilig, ewig weit von uns entfernt. Von uns aus können wir Menschen uns überhaupt keine richtige Vorstellung von Gott machen. Könnten wir Gott sehen, müssten wir zerschmelzen wie ein Schneemann in der Glut der Sonne. Und doch - so bezeugt die Bibel - bleibt Gott uns nicht fern. Er kommt auf uns zu. Paulus predigt (Apostelgeschichte 17,27.28):

Sprecher: "Fürwahr, Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Denn in ihm leben, weben und sind wir."

Musik 1: Choral (Str. 2):

Und doch bleibt er nicht ferne, / ist jedem von uns nah.

Ob er gleich Mond und Sterne / und Sonnen werden sah,

mag er dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar,

will stündlich von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Autor: Klepper mag hier besonders an seine jüdische Frau Hanni gedacht haben und an seine beiden Stieftöchter Brigitte und Renate. Als Juden leiden sie bitter unter den Hasskampagnen des Nazi-Regimes. Aber von dem allmächtigen Gott, dem Schöpfer Himmels und der Erde, gilt auch für sie:

Sprecherin: "Mag er dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar,

will stündlich von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr."

Autor: Dies ist eine wohltuende Aussage für Brigitte und Renate, die, wenn sie zum Beispiel in die Badeanstalt gehen wollen, die Schilder lesen: "Juden unerwünscht!" Durch seine Ehe mit der Witwe Hanni Stein wird auch der junge Schriftsteller Klepper seit Jahren an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Seine Ehe wird als sogenannte "Rassenschande" gebrandmarkt. Der politische Druck nimmt immer mehr zu. Wie tröstlich sind dagegen die Worte von Jesus, die auch dem Angefeindeten den Rücken stärken (Matthäus 10,29-31):

Sprecher: "Kauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen?

Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater.

Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt.

Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge."

Autor: Jochen Klepper nimmt diese Worte von Jesus auf. Nicht Adolf Hitler hat letztlich die Macht über sein Leben. Sondern Gott der Allmächtige. Und der setzt seine Macht ein, um für seine Menschen wie ein guter Vater zu sorgen. Wunderbar: Nicht von oben herab - wie ein "Herrenmensch" - behandelt uns der allmächtige Gott, sondern er kommt auf unsere Augenhöhe.

Musik 2: Bläser-Musik: Befiehl du deine Wege.

Sprecherin: "Auch deines Hauptes Haare / sind wohl von ihm gezählt.

Er bleibt der Wunderbare, / dem kein Geringstes fehlt.

Den keine Meere fassen / und keiner Berge Grat,

hat selbst sein Reich verlassen, / ist dir als Mensch genah."

Auto: Gott bleibt nicht fern, sondern er wird Mensch. Er kommt zu uns in seinem Sohn Jesus Christus. Und er sorgt für Recht und bringt Trost.

Musik 1: Choral (Str. 4): Er macht die Völker bangen / vor Welt- und Endgericht und trägt nach dir Verlangen, / lässt auch den Ärmsten nicht.

Aus seinem Glanz und Lichte / tritt er in deine Nacht:

Und alles wird zunichte, / was dir so bange macht.

Sprecherin: Er macht die Völker bangen / vor Welt- und Endgericht

und trägt nach dir Verlangen, / lässt auch den Ärmsten nicht.

Aus seinem Glanz und Lichte / tritt er in deine Nacht:

Und alles wird zunichte, / was dir so bange macht.

Autor: Gott kommt, um zu richten. Angst vor Welt- und Endgericht haben die Menschen, die Gott nicht kennen, so Klepper. Angst vor Welt- und Endgericht muss auch das sogenannte "Dritte Reich" haben, das Gott und seine Gebote missachtet.

Für diejenigen aber, die an Jesus Christus glauben gilt: Gott kommt, um aufzurichten, Mut zu machen, zu helfen. Für sie ist Gott keine unbekannte Macht. Vielmehr begleitet er die, die ihm vertrauen, als der "gute Hirte" (Johannes 10,11). Und er bringt sie sicher ans Ziel - so, wie es Jesus Christus seinen Jüngern zugesagt hat (Johannes 12,32):

**Sprecher: "Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen."**

Musik 1: Choral (Str. 5): Nun darfst du in ihm leben / und bist nie mehr allein,

darfst in ihm atmen, weben / und immer bei ihm sein.

Den keiner je gesehen / noch künftig sehen kann,

will dir zur Seite gehen / und führt dich himmelan.

Sprecherin: Nun darfst du in ihm leben / und bist nie mehr allein,

darfst in ihm atmen, weben / und immer bei ihm sein.

Den keiner je gesehen / noch künftig sehen kann,

will dir zur Seite gehen / und führt dich himmelan.

Autor: Was für ein Geburtstagslied! Was für eine Rückenstärkung für das Geburtstagskind - und für jeden von uns: Gott, der Allmächtige, will an unserer Seite gehen. Gott hält zu mir.

So kann ich leben.

Musikinformationen

Text: Jochen Klepper

Melodie: Bartholomäus Gesius, 1603

Musik 1:

CD-Titel: Ja, ich will euch tragen – Jochen Klepper und seine Zeitgenossen

Track-Titel: Gott wohnt in einem Lichte

Track-Nr.: 9

Chor: Solistenensemble

Leitung: Gerhard Schnitter

Verlag: Hänssler Verlag

LC-Nr.: 07224

Musik 2:

Instrumentalversion:

CD-Titel: Paul Gerhardt - Die schönsten Vorspiele und Choralsätze für Bläser

Track-Nr.: 23

Tracktitel: Satz für 4 Stimmen von Bartholomäus Gesius zu Ebefiehl du deine Wege"

Tracklänge: 45 Sekunden

Ausführende: Bläserkreis Bochum unter der Leitung von Karl-Heinz Saretzki

CD-Verlag und Ort: Luther-Verlag, Bielefeld